Gymnasium der Stadt Geseke
ANTONIANUM
seit 1687

Information

Tablets ab Jahrgang 7 am Gymnasium Antonianum

Gymnasium Antonianum
Wichburgastraße 1
59590 Geseke

Inhalt

0 Vorwort 3

I Einführung 3

II Grundlegende Informationen und Fragen 4

- **Welche Ziele werden verfolgt?** 4
- **Warum ein iPad?** 4
- **Wie sieht der Unterricht in der iPad-Klasse aus?** 5
- **Warum beginnt der Einsatz in einer Klasse der Jgst. 7?** 6
- **Wird der Unterricht nur noch auf Tablets stattfinden?** 6
- **Schreiben die Schülerinnen und Schüler dann immer noch genug?** 6
- **Welche digitalen Plattformen sind am Antonianum etabliert?** 6
- **Welche Infrastruktur ist am Antonianum vorhanden?** 7
- **Kann ich das iPad zuhause nutzen?** 7
- **Welche Apps werden genutzt und wird eine eigene Apple-ID benötigt?** 7
- **Benötigt mein Kind immer noch Schulbücher?** 7
- **Welche Vereinbarungen gelten?** 8
- **Welche Aufgaben erwarten die Eltern?** 9
- **Welche Aufgaben erwarten die Lehrkräfte?** 9
- **Wo bekommen Schülerinnen und Schüler Hilfe bei Problemen?** 10
- **Was wird benötigt und wie läuft der Kaufvorgang ab?** 10

III Haftung 12

IV Letzter Hinweis 12

V Kontaktperson 12

0 Vorwort

Sehr geehrte Eltern und Erziehungsberechtigte,

am Gymnasium Antonianum werden die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 7 gemäß Schulkonferenzbeschluss mit eigenen Tablets ausgestattet. Mit dieser Broschüre möchten wir die wichtigsten Informationen zu unseren Tablet-Jahrgängen vorstellen. Neben den pädagogischen Aspekten präsentieren wir Ihnen die Anschaffungsmodalitäten für das iPad Ihres Kindes.

I Einführung

Smartphones und Tablets sind Instrumente, mit denen unsere Kinder im Alltag selbstverständlich umgehen. Wenn man Jugendliche außerhalb der Schule in informeller Umgebung beim Umgang mit Medien beobachtet, stellt man fest, wie natürlich und ganz anders als in der Schule sie diese verwenden – ob es sich nun um eine Suchanfrage im Internet, das Nachschlagen eines Wortes in der Fremdsprache oder die Kommunikation mit anderen handelt. Elektronische Medien sind ein zentraler Baustein unseres Lebens und der Umgang damit spielt auch im Berufsleben eine immer größere Rolle.
Schule hat den Bildungsauftrag, Schülerinnen und Schüler auf ein Leben und Arbeiten in der sich durch Digitalisierung schneller wandelnden Welt vorzubereiten. Der Rahmen dafür wird den Schulen in Deutschland vorgegeben durch die Strategie der Kultusministerkonferenz „Bildung in der digitalen Welt“ und in NRW durch den „Medien-kompetenzrahmen“ sowie durch die Kernlehrpläne. Die Kultusministerkonferenz hat das Ziel formuliert, „dass möglichst bis 2021 jede Schülerin und jeder Schüler jederzeit, wenn es aus pädagogischer Sicht im Unterrichtsverlauf sinnvoll ist, eine digitale Lernumgebung und einen Zugang zum Internet nutzen können sollte.“
Das Antonianum möchte die vielfältigen Möglichkeiten der digitalen Medien zu einer individuellen Förderung jedes einzelnen Kindes, zu einem kooperativem, kollaborativen und in hoher Weise motivierenden Unterricht nutzen. Besonders das temporär notwendig gewordene Distanzlernen zeigt, welche große Bedeutung dem digitalen Arbeiten im Umfeld Schule zukommt. Digitale Endgeräte sind hier eine Grundvoraussetzung zur Nutzung von Lernplattformen, zur Kommunikation sowie zum Aufbau von Medienkompetenz. Das iPad ist keine Garantie für guten Unterricht oder einen gesteigerten „Lernerfolg“. Aber ein iPad eröffnet vielfältige Möglichkeiten neue und individualisierte Lernwege zu gehen und somit den Kindern bessere Lernchancen zu ermöglichen. Dabei ist das iPad ein Medium, ein Werkzeug, mit dem, aber auch über das gelernt werden soll. Damit ein sinnvoller Unterricht gewährleistet ist und Sie und Ihr Kind lange Freude am iPad haben, gibt es einige Dinge zu bedenken, die wir im Folgenden kurz darlegen möchten.

II Grundlegende Informationen und Fragen

Welche Ziele werden verfolgt?

- Ermöglichen von individuellem Arbeiten und Lernen
- Ansprechen verschiedener Sinneskanäle und Lernzugänge
- Förderung der Selbstkompetenz und der Sozialkompetenz
- Entwicklung von Medienkompetenz
- Förderung der Methodenkompetenz

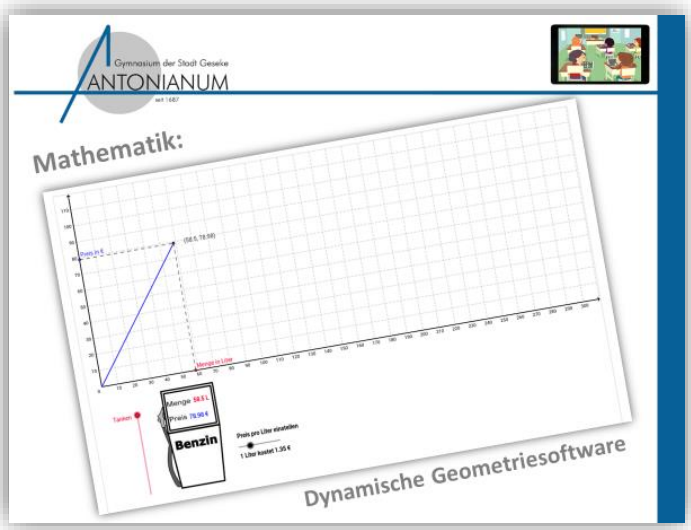
Warum ein iPad?

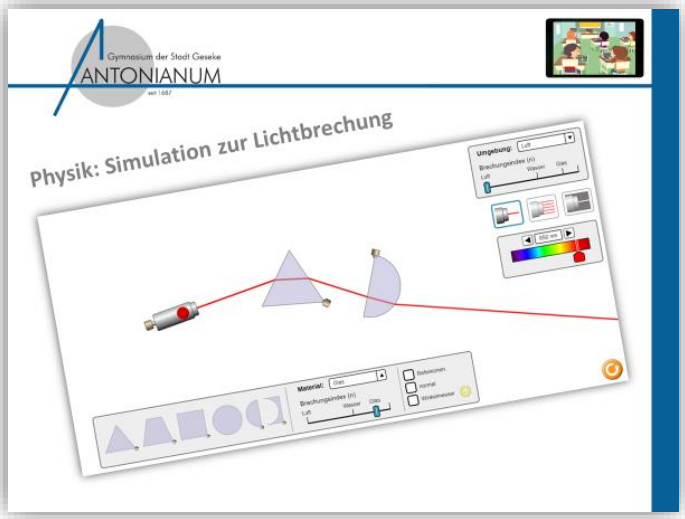
Für die gestellten Anforderungen wird ein Gerät benötigt, das mobil und leicht ist, damit man das Werkzeug dort hat, wo man lernt – und nicht zum Lernen zum Werkzeug gehen muss. Insofern würden sich also Notebook, Tablet-PC und Smartphone als mögliche Hardware qualifizieren.
Der Bildschirm sollte so groß sein, dass auch ganze DIN A4 Seiten noch gut lesbar sind. So können auch z. B. Arbeitsblätter mit Text und Bild oder Mindmaps übersichtlich erstellt werden. Dies spricht, neben noch anderen Gründen, gegen eine ausschließliche Lösung via Smartphone. Tablets sind sehr intuitiv zu bedienen und ermöglichen eine handschriftliche Bearbeitung mit einem entsprechenden Stift. Mit einer geringen Größe und einem geringen Gewicht belasten sie Schultaschen kaum. Mikrofon, Kamera und vorinstallierte Basis-Apps erlauben vielfältige Möglichkeiten zur medialen Gestaltung von Unterrichtsergebnissen. Damit dieser digitale Lernbegleiter mehrere Jahre zuverlässig funktioniert, die täglichen Transporte in der Schultasche verträgt sowie auch noch nach Jahren eine ausreichende Akkuleistung hat, entfallen bestimmte sehr preiswerte Geräte. Damit das Gerät schnell einsatzbereit ist, muss es ein ausreichendes Speichermedium sowie einen leistungsfähigen Prozessor haben.
Erfahrungen zeigen, dass alle Lerner in der Klasse bzw. des Jahrgangs das gleiche Gerät haben sollten. U.a. aus diesem Grund entfallen sogenannte ‚Bring your own Device' Lösungen, bei denen jedem freigestellt ist, welches Gerät genutzt wird. Andernfalls gibt es häufig Kompatibilitätsprobleme bei Software, die das Mitarbeiten unmöglich machen oder den Unterrichtsfluss deutlich behindern. Verhindert werden sollten ebenfalls unangenehme und schädliche Nebeneffekte wie soziale Stigmatisierungen, die durch unterschiedliche Preisklassen oder Images der Geräte entstehen könnten. Wir als Schule können den Administrationsaufwand nur bewältigen, wenn die Geräte beim Kauf so vorkonfiguriert wurden, dass wir sie über ein MDM-System (Mobile Device Management) zentral verwalten und einfach Profile und Apps aufspielen können. So ist man in der Lage, die Geräte zu konfigurieren, ohne sie dazu in die Hand nehmen zu müssen. Das Antonianum hat Lizenzen für einige kostenpflichtige Apps erworben (z.B. eine App, welche das bisherige Computeralgebrasystem bzw. den bisherigen grafikfähigen Taschenrechner ersetzt). Diese können wir unseren Schüler*innen nur über unser MDM einspielen. Wenn die Tablets in der Oberstufe als Hilfsmittel in Klausuren verwendet werden sollen (z.B. als Taschenrechner in Mathematik), so schreibt die Bezirksregierung Arnsberg die Verwaltung durch ein MDM zur Wahrung der Prüfungssicherheit vor. Werden bestimmte Lizenzen nicht mehr auf einem Gerät benötigt, z.B. in einem neuen Schuljahr, können sie auf einem anderen Gerät installiert und so weiterverwendet werden.
Das Antonianum hat hier auch eine Grundsatzentscheidung getroffen und ein zentrales Gerätemanagement für iPads eingerichtet. Die drahtlose Anbindung an Präsentationsgeräte wie Großbildschirm und Beamer ist sehr komfortabel, stabil und schnell. Daher sind wir der Meinung, dass ein iPad den Anforderungen, die wir stellen, am besten entspricht.

Wie sieht der Unterricht in der iPad-Klasse aus?

Der Einsatz von iPads in der Schule kann den Schülerinnen und Schülern helfen, eine kritische Medienkompetenz aufzubauen, welche über die im Medienkompetenzrahmen NRW geforderten Mindestanforderungen hinausgeht. Im Unterricht können die Jugendlichen über ein WLAN-Netzwerk auf das Internet kontrolliert zugreifen, Multimediainhalte selbstständig erstellen und Ergebnisse jederzeit im Unterricht präsentieren. Der schnelle und problemlose Wechsel zwischen Informationsbeschaffung, dem Austausch mit Mitschülerinnen und Mitschülern, dem Erarbeiten von Arbeitsergebnissen und der Ergebnispräsentation machen das Tablet zum idealen Lernbegleiter. Es bietet die Voraussetzung für das Arbeiten mit einem Werkzeug, das immer zur Verfügung steht. Diese ständige Verfügbarkeit ermöglicht den spontanen situationsgerechten Einsatz. Es ermöglicht darüber hinaus individualisiertes Arbeiten, das in Tempo, verwendetem Medium und Lösungswegen angepasst ist, etwa bei der Bearbeitung von Hörtexten oder Simulationen. Insbesondere diese Möglichkeiten des binnendifferenzierten Arbeitens ist für uns ein wichtiger Aspekt beim Einsatz der Tablets. Das Gerät kann darüber hinaus das Schulbuch ergänzen.
Die Geräte bleiben auch nach der Unterrichtszeit in den Händen der Schülerinnen und Schüler und können daher zuhause für schulische Zwecke (Hausaufgaben, Vorbereitung) genutzt werden. Damit wird der Einsatz digitaler Medien und des Internets unabhängig vom Ort des jeweiligen Unterrichts.

Nachfolgend werden exemplarisch einige Unterrichtsbeispiele ausgeführt:





Warum beginnt der Einsatz in einer Klasse der Jgst. 7?

Ein Einsatz schon in den Klassenstufen 5 oder 6 erscheint uns, zumindest zurzeit, aus pädagogischen Gründen als zu früh, auch wenn es hierfür ebenso Argumente und Studien gibt.
Wir haben bereits im Schuljahr 2019/2020 in der Pilotklasse, der „Digitalen Lernwerkstatt“ Unterrichtskonzepte erprobt und anfängliche technische Probleme gelöst. Die Schülerinnen und Schüler konnten während dieser Testphase mit vom Schulträger gestellten Geräten arbeiten. Gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern sowie deren Eltern konnten Erfahrungen konstruktiv ausgetauscht und Verbesserungen umgesetzt werden. Darüber hinaus hat das gesamte Kollegium Erfahrungen durch den temporären Einsatz von Tablets sammeln können.
Die Arbeit mit schulischen Ausleihgeräten für einzelne Unterrichtsstunden erfüllt nicht das Ziel, das wir mit dem Konzept verbinden: Die Option, prinzipiell in jedem Unterricht jederzeit digital arbeiten zu können.
Einerseits haben die Schülerinnen und Schüler in der Jgst. 7 bereits ein Alter erreicht, in welchem sie verantwortungsvoll digitalen Medien handhaben können, und andererseits steht noch genügend Unterrichtszeit für einen erweiterten Erwerb von Medienkompetenz zur Verfügung. Durch das Distanzlernen in den vergangenen Schuljahren sind die Schüler*innen (zweifelsohne aus der Situation heraus) frühzeitig vertraut mit dem Umgang digitaler Endgeräte bzw. Medien sowie der Nutzung von Microsoft 365 am Antonianum.
Darüber hinaus wurde in der Mittelstufe bisher der grafische Taschenrechner für ca. 130€ angeschafft. Dieser wird nun durch eine Taschenrechner-App ersetzt, welche den Schülerinnen und Schüler kostenfrei zur Verfügung gestellt wird.

Wird der Unterricht nur noch auf Tablets stattfinden?

Natürlich nicht. Den Umfang bestimmt die jeweilige Lehrkraft nach pädagogischen sowie fachlichen Gesichtspunkten. Vielfältige Anwendungsmöglichkeiten gibt es in allen Fächern. Gerade im Sinne der Verbesserung der Medienkompetenz ist ein wechselnder Medieneinsatz verschiedener Medien wünschenswert.

Schreiben die Schülerinnen und Schüler dann immer noch genug?

Das handschriftliche Schreiben wird – soweit absehbar – sicher weiterhin wichtig bleiben. Wie im „wirklichen Leben“ werden sich das maschinen- und das handschriftliche Schreiben ergänzen – übrigens auch nach individuellen Präferenzen. In den sprachlichen Fächern sieht eine häufige Schreibaufgabe so aus, dass die Schülerinnen und Schüler eine E-Mail oder einen Blog-Eintrag verfassen müssen. Hier sind der Einsatz und das Arbeiten mit dem Tablet authentisch und wünschenswert. Andere Aufgabenformate, wie das Schreiben eines Briefes oder einer Postkarte, werden dagegen angemessener auch im Unterricht per Hand geschrieben. Mit dem Apple-Pencil können handschriftliche Einträge mit dem Stift auf dem iPad gemacht werden. Klassenarbeiten erfolgen weiterhin per Handschrift analog im Heft.

Welche digitalen Plattformen sind am Antonianum etabliert?

Die Dreh- und Angelpunkte des digitalen Arbeitens am Gymnasium Antonianum sind die Office 365-Umgebung (Microsoft 365) sowie die Lernplattform Moodle. Das Microsoft-Paket wird vom Schulträger für alle Schülerinnen und Schüler kostenfrei zur Verfügung gestellt und kann auch zu Hause auf bis zu fünf weiteren Rechnern installiert werden.

Mit der Anmeldung hat jede Schülerin bzw. jeder Schüler die Möglichkeit, auf eine Vielzahl von Diensten (Teams, OneNote, OneDrive, Outlook usw.) zuzugreifen. Gemeinsame Videokonferenzen mit Lehrkräften, der Austausch der Schülerinnen und Schüler untereinander sowie die Bearbeitung und der Austausch von Arbeitsmaterial sind möglich. Jedes Kind hat mit der individuellen Emailadresse „Vorname.Nachname@antonianum.schule“ von allen Geräten aus Zugriff auf all diese Dienste und alle weiteren digitalen Angebote der Schule (Webuntis usw.) Mit diesen Zugangsdaten haben auch die Eltern – gemeinsam mit den Kindern - Einsicht in die digitalen Dokumente, genauso wie in klassische Hefte bzw. Arbeitsmaterialien.

Welche Infrastruktur ist am Antonianum vorhanden?

Die Schule hat das Schulgebäude mit zahlreichen WLAN-Zugangspunkten ausgestattet. Die betreffenden Klassenräume und viele Fachräume haben die Möglichkeit, Inhalte auf den iPads im Unterrichtsraum mithilfe eines Großbildschirms drahtlos zu präsentieren. Der Ausbau der digitalen Infrastruktur wird zurzeit sowie in den kommenden Jahren weiter optimiert.

Kann ich das iPad zuhause nutzen?

Das iPad ist in erster Linie ein Arbeitsgerät für das Lernen. Die Geräte bleiben auch nach der Unterrichtszeit in den Händen der Schülerinnen bzw. Schüler und können daher zuhause sowohl für schulische Zwecke (Hausaufgaben, Vorbereitung) als auch privat von der Familie genutzt werden. Damit wird der Einsatz digitaler Medien und des Internets unabhängig vom Ort des jeweiligen Unterrichts.

Welche Apps werden genutzt und wird eine eigene Apple-ID benötigt?

Auf allen iPads werden bereits alle im Unterricht genutzten Apps installiert sein. Weitere unterrichtsrelevante Apps können ggf. durch die Schule nachinstalliert werden. Eine persönliche Apple-ID ist möglich. Alle Erfordernisse des Unterrichtes werden jedoch auch ohne Apple-ID abgedeckt. Die Altersfreigabe für eine eigene Apple-ID liegt derzeit (durch Apple festgelegt) bei 16 Jahren. Über eine Familienfreigabe der Eltern können aber auch jüngere Schülerinnen und Schüler mit ihren Eltern eine private Apple-ID einrichten.

Benötigt mein Kind immer noch Schulbücher?

Die Schulbuchverlage veröffentlichen sukzessive zu ihren Büchern eine parallel nutzbare digitale Version, die einen geringen Aufpreis kosten. Somit kann sich langfristig die Zahl der mitzubringenden Bücher vermindern. Eine Evaluation hat ergeben, dass zurzeit analoge Bücher den Vorteil einer gleichzeitigen Parallelnutzung von Buch und Tablet ermöglichen, aber auch deutliche Vorteile bei der Nutzung digitaler Bücher gesehen werden. Hierbei sind auch die Häufigkeit der Buchnutzung sowie der Umfang des ergänzenden Lernmaterials (z.B. Erklärvideos oder Simulationen) entscheidend. Das Antonianum stellt die Schulbücher je nach Fach analog bzw. digital zur Verfügung.

Welche Vereinbarungen gelten?

Grundsätze zur Mediennutzung werden im schuleigenen Medienknigge dargelegt, welcher nachfolgend oder auf der Schulhomepage abrufbar ist (Medienknigge). Die aufgeführten Vereinbarungen konkret für Tablet-Jahrgänge sind aus den bisherigen Erfahrungen gemeinschaftlich erwachsen und gelten für alle aktuellen Tablet-Jahrgänge. Anpassungen sind im weiteren Verlauf möglich.

Arbeiten mit dem Tablet

- Morgens ist das Tablet aufgeladen.
- Das Tablet befindet sich zugeklappt auf dem Tisch, wenn dieses nicht benötigt wird.
- Mit dem eigenen Tablet und dem der Mitschülerinnen und Mitschüler wird vorsichtig und sorgsam umgegangen. Die Schülerinnen und Schüler dürfen nicht ungefragt das Tablet eines Mitschülers nutzen.
- Arbeitszeiten mit digitalen und analogen Medien werden sinnvoll kombiniert. Auf die Bildschirmzeit wird geachtet.
- Während des Unterrichts sind nur die Apps geöffnet, die im Unterricht gerade verwendet werden, über die Classroom-App oder über Relution werden die Apps ggf. freigegeben bzw. gesperrt, falls dies als Limitierung notwendig erscheint.
- Die Apps werden ggf. in Ordner sortiert, so dass diese in strukturierter Anordnung vorliegen.
- Es werden in der Schule keine Computerspiele gespielt, keine Videos und keine Musik gestreamt, außer sie dienen schulischen Zwecken.
- Das Nutzen sozialer Netzwerke bzw. Messenger-Dienste jeglicher Art ist während der Schulzeit verboten, es sei denn, dies ist für den Unterricht erforderlich und durch die Lehrkraft bekanntgegeben.
- Persönlichkeitsrechte, vor allem das Recht am eigenen Bild und der Schutz personenbezogener Daten, müssen jederzeit geachtet werden.

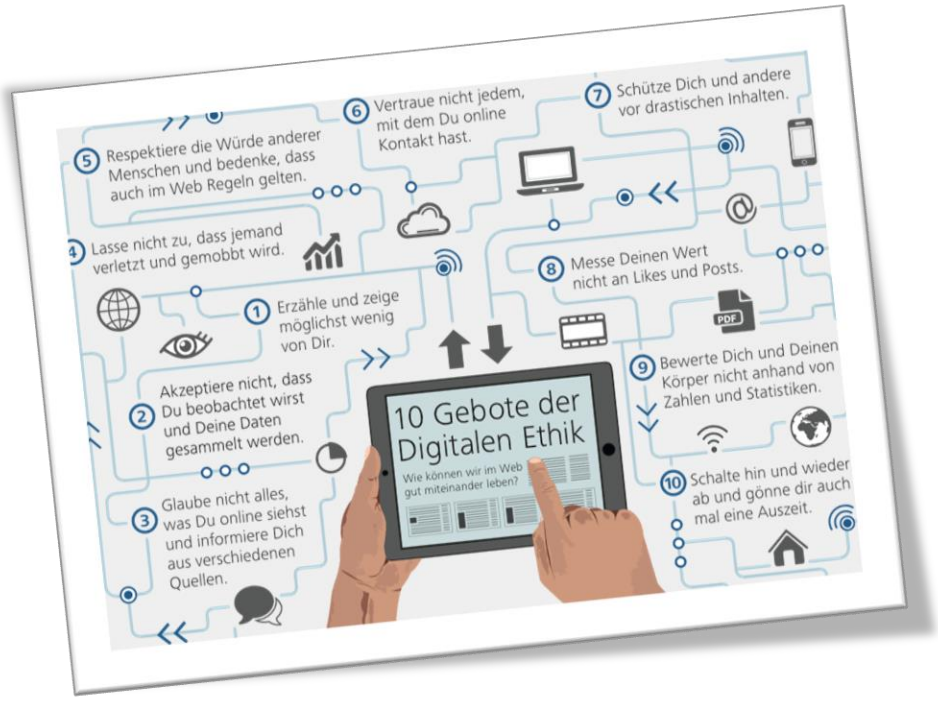
Pausen

- Vorbereitungen für die nächste Unterrichtsstunde sind am Vortag zuhause zu erledigen.
- Während der Pause verbleiben die Tablets im angemieteten Schließfach, im Klassenraum, wobei dieser durch die Lehrkraft verschlossen wird oder im mitgeführten Rucksack. Die Pausen bleiben also “tabletfrei”. Eine Nutzung darf im Ausnahmefall ausschließlich schulischen Zwecken dienen.

Mappenführung

- Die App OneNote aus dem Office365 Paket wird als Grundlage für gemeinsames Arbeiten in einem Kursnotizbuch verwendet. Abschnitte und Seiten werden von den Schülerinnen und Schülern so eingepflegt, wie die Lehrkraft dies vorgibt. Hierdurch wird eine gemeinsame Strukturierung eingeübt.
- Es ist den Schülerinnen und Schülern freigestellt, in OneNote oder auf Papier zu schreiben. Das Heft kann auch fotografiert und die Seite dann in OneNote importiert werden.
- Längere Fließtexte sollten in regelmäßigen Abständen zur Wahrung der analogen Handschrift auf Papier erstellt werden (auch in Form von Hausaufgaben).
- Hausaufgaben und Termine von Klassenarbeiten werden von den Schülerinnen und Schülern weiterhin im Schulplaner notiert. Dadurch ist u.a. die Begleitung durch die Eltern einfacher.
- Tastaturen sind nicht notwendig und werden nur nach Absprache mit der Lehrkraft verwendet.

Am Gymnasium Antonianum gelten darüber hinaus die folgenden zehn Gebote, die im Projekt JUUUPORT der Hochschule der Medien in Stuttgart entwickelt wurden:



(Quelle: https://www.juuuport.de/)

Welche Aufgaben erwarten die Eltern?

Die Eltern treffen mit ihren Kindern eine Vereinbarung zur Mediennutzung in der Freizeit. Hinweise dazu gibt es z.B. unter https://www.mediennutzungsvertrag.de oder http://www.klicksafe.de/eltern. Im Sinne einer gesunden Entwicklung ist es wichtig, dass Jugendliche vielfältige Freizeitbeschäftigungen haben: Sport, Musik und Freunde. Tauschen Sie sich mit Ihrem Kind über Onlineaktivitäten und -freundschaften aus. So wie Sie mit Ihrem Kind über „reale“ Aktivitäten und Freunde reden, sollten Sie auch über entsprechende Interneterlebnisse und Kontakte im Austausch bleiben. Überlegen Sie, welche Umgangsformen im Internet gelten sollten.

Welche Aufgaben erwarten die Lehrkräfte?

Die Lehrerinnen und Lehrer unterstützen die Schülerinnen und Schüler dabei, die Vereinbarungen einhalten zu können und einzuüben. Dazu informieren die Klassenlehrerteams auch über Persönlichkeits- und Urheberrechte sowie über die 10 Gebote der Digitalen Ethik. Die Lehrkräfte achten die Persönlichkeitsrechte der Schülerinnen und Schüler. Bild- und Tonaufnahmen dürfen nur für unterrichtliche Zwecke gemacht werden. Die Lehrerinnen und Lehrer nutzen die Möglichkeiten der elektronischen Datenspeicherung nicht, um heimlich Einblick in die Arbeitsergebnisse der Schülerinnen und Schüler zu nehmen. Maßgabe ist hier der übliche Umgang mit analogen Ergebnissen (Einsammeln von Mappen oder Heften). Den Schülerinnen und Schülern wird transparent gemacht, dass ein OneNote-Kursnotizbuch von der jeweiligen Fachlehrkraft eingesehen werden kann.

Wo bekommen Schülerinnen und Schüler Hilfe bei Problemen?

Zunächst kann die Fachlehrkraft über das Problem informiert werden. Je nach Komplexität des Problems wird das Problem an unsere DigiTechS-AG, an die mit der Systempflege beteiligten Kolleginnen und Kollegen oder an den Systemadministrator der Stadt Geseke weitergegeben.

Was wird benötigt und wie läuft der Kaufvorgang ab?

Welches iPad und welches Zubehör wird benötigt?

Die minimal notwendige Ausstattung umfasst folgende Positionen:

- APPLE iPad mit mindestens 10"-Display und 64 GB Speicher
- Unterstützung des aktuellen Betriebssystems iOS (bitte bei bereits vorhandenen iPads die Version prüfen)
- Eingabestift (z.B. Apple Pencil)
- Hülle mit Aufstellfunktion, eine Stifthaltefunktion ist ebenfalls sinnvoll
- Einfache Kopfhörer

Eine Speicherkapazität von 64 GB ist wegen der geplanten Cloudnutzung ausreichend, jedoch können auch Geräte mit größerem Speicher erworben werden. Vom Schulträger wird allen Schülerinnen und Schülern die Microsoft365-Umgebung zur Verfügung gestellt, welche einen Cloud-Speicher von 1 TB beinhaltet. In die Cloud können speicherintensive Dokumente, Fotos, Videos etc. problemlos vom iPad aus gespeichert bzw. kopiert werden. Ohne Zweifel ist der Hardware-Speicher begrenzt, für die Offline-Nutzung wirklich notwendiger Apps und Dokumente ist dieser aber ausreichend.
Ergänzend werden ein elektronischer Eingabestift (z.B. „Apple Pencil“) sowie eine robuste Hülle benötigt, welche auch eine Aufstellfunktion beinhaltet, damit das Tablet auch auf dem Tisch stehend nutzbar ist. Zusätzlich werden Kopfhörer benötigt. Hier reichen einfache Kopfhörer aus, die in vielen Fällen bereits vorhanden sein dürften. Aus Hygienegründen können keine Kopfhörer verliehen werden.

Wo kann ich das iPad erwerben?

Das iPad wird eigenständig auf dem freien Markt erworben. Eine Ratenzahlung ist optional über den gewählten Anbieter möglich. Die gesamte Abwicklung erfolgt ohne Einfluss des Antonianum. Vertragspartner sind der gewählte Anbieter sowie der Käufer.

Ist eine Garantieerweiterung möglich?

Eltern entscheiden selbst, ob Sie eine Garantieerweiterung für das Gerät beim Anbieter abschließen möchten.
Selbstverständlich können Sie auch individuell einen anderen Versicherungsanbieter nutzen oder ganz auf eine Versicherung verzichten. Bei einem Totalausfall müsste dann aber ein Ersatzgerät beschafft werden.
Die Nutzugsdauer ist möglichst lange beabsichtigt. Wie bei jedem privaten Smartphone, Notebook etc. ist eine sichere Prognose der Gesamtnutzungsdauer bzw. Kompatibilität jedoch für niemanden möglich.

Was muss ich tun, nachdem ich ein iPad erworben habe?

Vor der erstmaligen Nutzung in der Schule muss das iPad in das Schulsystem eingebunden werden. Hierzu ist eine DEP-Registrierung notwendig sowie eine Integration in das MDM der Schule notwendig. Beide Schritte erfolgen durch die IT-Abteilung der Stadt Geseke. Erworbene Geräte können nach dem Kauf zunächst privat genutzt werden, müssen jedoch vor der Einbindung einmalig zurückgesetzt werden.

Die Einbindung ist nur möglich, wenn folgende Eigenschaften erfüllt sind:

- Das iPad unterstützt die aktuelle Version des Betriebssystems iOS.
- Das iPad ist in keinem anderen DEP registriert (z.B. an einer anderen Schule).
- Das Gerät befindet sich im Auslieferungszustand oder wurde vollständig zurückgesetzt.

Die genauen Termine zur Einbindung werden den betroffenen Klassen jeweils rechtzeitig bekanntgegeben.

Ist eine finanzielle Unterstützung möglich?

Kaum ein Schulträger kann Tablets für die gesamte Schülerschaft aus eigenen Mitteln bereitstellen. Aus diesem Grund ist das derzeit gängigste Modell das elternfinanzierte Tablet zum dauerhaften Gebrauch zuhause und in der Schule, welches so von Schulen in der Umgebung auch bereits umgesetzt wird. Der Schulträger stellt allen Schülerinnen und Schülern bereits seit mehreren Jahren das Microsoft365-Paket kostenlos zur Verfügung (Wert: 69 €pro Jahr). Das Paket "Bildung und Teilhabe" stellt keine zusätzlichen Mittel bereit, um digitale Endgeräte anzuschaffen. Wenn Sie zum Berechtigtenkreis gehören, melden Sie sich gern bei der Schulleitung telefonisch oder per Mail (leitung@antonianum.nrw.schule). Dieses Angebot gilt auch, wenn Sie nicht anspruchsberechtigt sind, eine Finanzierung aber momentan nicht umsetzbar ist. Möglich ist eine Unterstützung durch den Förderverein oder die Bereitstellung eines Leihgerätes im Rahmen des „DigitalPakt Schule – Sofortausstattungsprogramms". Anträge werden in jedem Fall vertraulich behandelt.

Welche zusätzlichen Kosten entstehen?

Um das Tablet in das MDM-System am Antonianum integrieren zu können, fällt eine Ersteinrichtungsgebühr von 16,90€ an. Diese wird separat über das iNet-Konto des Antonianum abgebucht. Zusätzlich entstehen jährliche Kosten von 3,45€ für die Tabletverwaltung. Diese werden aus dem ohnehin anfallenden jährlichen Elternbeitrag finanziert (Kopiergeld), so dass ab dem zweiten Jahr keine zusätzlichen Kosten mehr entstehen.

Ist ein Kauf zwingend erforderlich?

Die Schulkonferenz kann Eltern hierzu nicht verpflichten. Wird kein eigenes Gerät angeschafft, kann ein iPad täglich vor Unterrichtsbeginn gegen Unterschrift ausgeliehen werden. Dieses muss nach dem Unterricht aber wieder abgegeben werden. Die Microsoft365-Umgebung ist in diesem Fall zuhause mit anderen Geräten zu verwenden, um „Microsoft Teams" nutzen zu können bzw. um Notizen in „OneNote" bearbeiten zu können. Allerdings besteht ein großer Vorteil darin, wenn Schülerinnen und Schüler dasselbe, eigene Gerät für den gesamten Schulalltag und auch privat nutzen können. (Bitte beachten Sie an dieser Stelle auch, dass im Falle finanzieller Schwierigkeiten ein Förderantrag über die Schulleitung an den Förderverein gerichtet werden kann.)

III Haftung

Das Gymnasium Antonianum ist nicht für die auf den Tablets gespeicherten Daten verantwortlich. Das Gymnasium Antonianum übernimmt keinerlei Haftung für Schäden am Gerät oder bei Diebstahl. Da die Geräte zentral verwaltet werden, kann im Falle eines Verlustes das Gerät gesperrt und/oder komplett gelöscht werden.

IV Letzter Hinweis

Das Tablet soll das Lernen in der Schule bereichern und einen erweiterten Kompetenzerwerb ermöglichen. Die Schülerinnen und Schüler sollen große Freude an ihrem Tablet haben und können bzw. sollen dieses auch zuhause privat nutzen. Machen Sie Ihrem Kind jedoch von Beginn an klar, dass das Tablet ein Arbeitsgerät bzw. Werkzeug für schulische Lernsituationen ist (ähnlich einem Dienstcomputer) und hierzu bestimmte Einschränkungen notwendig sind im Vergleich zu einem reinen Privatgerät. Durch dieses Bewusstsein kann ggf. auch der pflegliche Umgang gegenüber dem eigenen Tablet gesteigert werden. In der „digitalen Lernwerkstatt“ hat dies im aktuellen Schuljahr sehr gut funktioniert.

V Kontaktperson

Ansprechpartner für Fragen: Ronald Kruse (ronald.kruse@antonianum.nrw.schule)